

12. Dezember 2010

EINE BEILAGE VON
SWISSFUNDRAISING UND ZEWÖ

Spenden

WAS WIRKLICH ZÄHLT



Was wirklich zählt

In der Weihnachtszeit rufen die Hilfswerke in Erinnerung, was wirklich zählt im Leben. Es ist die Solidarität mit Menschen. Mit jenen, denen es weniger gut geht als uns. Zum Beispiel weil sie hungern, weil ihr Trinkwasser verschmutzt ist oder weil ihnen die Existenzgrundlage fehlt. Was wirklich zählt, ist, zu helfen, wo andere darauf angewiesen sind.

Zum Beispiel, weil sie von einer Krankheit betroffen sind, weil ihre Mobilität wegen einer Behinderung eingeschränkt ist oder weil sie seelische Not leiden. Was wirklich zählt, ist aber ebenso, dass wir Sorge tragen zu unserer Welt, so dass auch künftige Generationen in Frieden und Gerechtigkeit zusammenleben können. Die Hilfswerke setzen sich mit ihrer Arbeit für all das ein. Helfen Sie mit. Schenken Sie Freude und engagieren Sie sich mit Ihrer Spende für das, was wirklich zählt im Leben.

Martina Ziegerer, Geschäftsleiterin Stiftung Zewo
Roger Tinner, Geschäftsführer, Swissfundraising

Ernährungskrise: Starten Sie heute Ihre Patenschaft gegen den Hunger.

© Caritas / J. G. / G. / G.



Die Verzweiflung wächst: In Afrika, Lateinamerika und Asien treibt der Hunger die Menschen auf die Strassen. Schuld sind die Nahrungsmittelpreise, die dramatisch gestiegen sind. Immer mehr arme Menschen können sich ihr tägliches Brot nicht mehr leisten. Hungersnöte drohen. Caritas

Schweiz leistet Nothilfe und kämpft in weltweit über 60 Projekten für eine gesicherte Ernährung. Mit einer Patenschaft gegen den Hunger können Sie uns dabei unterstützen: Es reicht ein Franken am Tag, um viel zu verändern. Wir helfen Menschen. PC 60-7000-4, www.caritas.ch



CARITAS Schweiz
Bülles
Säzzen
Märi

Was machen die Hilfswerke mit Ihrer Spende?

Die Zewo beantwortet Fragen von Spenderinnen und Spender zum Sammeln, zur Beurteilung von Hilfswerken und zur Verwendung von Spendengeldern. Sie erhalten nützliche Tipps und erfahren, wie Sie sich vor dem Spenden informieren können.

Warum bekomme ich soviel Post von Hilfswerken?

Hilfswerke sind darauf angewiesen, immer wieder auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Nur so bekommen sie die nötige Unterstützung und können etwas bewirken. Für die erhaltenen Spenden bedanken sie sich schriftlich und stellen den Spendenden eine Bestätigung für die Steuererklärung zu. Zudem informieren sie regelmässig, wofür sie die Zuwendungen eingesetzt haben.

Nach welchen Kriterien wählen die Hilfswerke die Adressen aus?

Bei jedem Hilfswerk gibt es Spenderinnen und Spender, die nach einer Weile ihre Anliegen nicht mehr unterstützen. Sei es, weil ihnen die finanzielle Möglichkeit fehlt, weil ihnen im Laufe der Zeit andere Anliegen wichtiger geworden sind oder weil sie verstorben sind. Damit die Hilfsorganisationen ihre Leistungen weiterhin erbringen können, müssen sie neue Spenderinnen und Spender suchen. Dazu schreiben sie Personen an, mit denen sie noch keinen Kontakt hatten. Auf Grund ihrer Erfahrung wissen die Hilfswerke, welche Gruppen von Personen für ihre Anliegen besonders offen sind. Um diese gezielt anschreiben zu können, mieten sie von spezialisierten Firmen Adressen zum einmaligen Gebrauch. Je nach Anbieter gibt es verschiedene Möglichkeiten der Adress-Selektion, zum Beispiel nach Wohnort, Alter, Geschlecht, Bildung oder Beruf. Je besser ein Hilfswerk seine potenziellen Spenderinnen und Spender kennt und je gezielter es diese kontaktieren kann, umso höher ist der Rücklauf auf einen Sammlungsaufruf und umso geringer ist der Streuverlust. Hilfswerke testen

verschiedene Varianten und analysieren den Rücklauf jeder Sammelaktion genau. Sie wählen schliesslich jene Kriterien, die den grössten Erfolg versprechen.

Wieviel geben Hilfswerke für Werbung aus?

Organisationen mit Zewo-Gütesiegel geben im Durchschnitt 8 Prozent ihres gesamten Aufwands für die Mittelbeschaffung aus. Die Hälfte der Werke setzt sogar höchstens 5 Prozent ihrer Ressourcen dafür ein. Das ist nicht viel. Mehr Geld geben Organisationen aus, die schnell wachsen wollen. Das ist zum Beispiel dann möglich, wenn sie von einem internationalen Netzwerk finanziell unterstützt werden.

Aus ersten Analysen geht hervor, dass ein Spendenfranken weniger als 10 Rappen kostet. Was bedeutet, dass für jeden Franken, den die Hilfswerke für das Sammeln einsetzen, im Durchschnitt rund 10 Franken zurückfliessen. Der Multiplikator hängt vom Spenden-Mix der einzelnen Organisation ab. Wer Zuwendungen von Kirchen, Vergabestiftungen und anderen Non-Profit-Organisationen bekommt oder Grossspenden und Legate erhält, hat ein deutlich besseres Aufwand- und Ertragsverhältnis als Organisationen, die ausschliesslich auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge oder private Einzelspenden angewiesen sind.

Der Wettbewerb wird dann problematisch, wenn eine einzelne Organisation durch massiv höhere Werbepresenz Druck auf alle anderen Hilfswerke ausübt. Es besteht dann die Gefahr, dass eine Werbepirale in Gang kommt und es für alle immer teurer wird, Spenden zu sammeln. Bei den Organisationen mit Zewo-Gütesiegel ist dies bisher nicht der Fall.

Wie viel von meiner Spende gelangt direkt zu den Betroffenen?

Bei Hilfswerken mit Zewo-Gütesiegel fliessen 78 Prozent der Aufwände in Projekte und Dienstleistungen. Bei grossen Organisationen und bei Hilfswerken, die viel öffentliche Gelder erhalten,

liegt der Durchschnitt bei über 80 Prozent. Bei kleinen Organisationen oder bei Dachorganisationen, die administrative Aufgaben für ihre Sektionen übernehmen, ist der Anteil der administrativen Kosten naturgemäss etwas höher. Dort fliessen im Schnitt gut 70 Prozent der Mittel in Projekte und Dienstleistungen.

Wie effizient ist ein Hilfswerk? Gibt es Vergleichszahlen?

Man kann nicht pauschalisieren. Die Non-Profit Organisationen sind sehr vielfältig. Wir kennen zwar die Durchschnittswerte der Kostenstruktur von Zewo-zertifizierten Organisationen. Bei der Beurteilung einer Organisation müssen aber auch wesentliche Einflussfaktoren wie Tätigkeit, Grösse, Struktur und Art der Finanzierung berücksichtigt werden. Die Tabelle (auf Seite 5) zeigt die Durchschnittswerte pro Gruppe. Diese Werte dienen als Orientierungshilfe zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Hilfswerken. Es ist aber falsch, wenn man die Leistungsfähigkeit einer Hilfsorganisation auf diese Kennzahlen reduziert. Sie sagen nichts aus über die Wirkung, die mit den eingesetzten Mitteln erzielt wird. Administrativer Aufwand ist auch nicht per se schlecht. Viele Tätigkeiten, die administrativen Aufwand verursachen, sind für eine gute und transparente Geschäftsführung unabdingbar. Misstrauisch sollte man werden, wenn eine Organisation behauptet, dass 100 Prozent der Spenden in die Projekte fliessen.

Wie weiss ich, dass die Spenden nach meinem Willen eingesetzt werden?

Bei Organisationen mit Zewo-Gütesiegel kontrolliert die Zewo regelmässig, dass die Gelder zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam eingesetzt werden. Zertifizierte Hilfswerke müssen transparent über die Verwendung ihrer Mittel informieren und über zweckmässige interne und externe Kontrollen verfügen. Bei Organisationen ohne Zewo-Gütesiegel sollten Sie sich vor dem Spenden selber ein Bild über die Ver-



**JEDES VIERTE BABY SCHREIT NICHT
VORHER, SONDERN NACHHER.**

Verschmutztes Trinkwasser macht Kleinkindern nicht nur Bauchweh, sondern ist eine der häufigsten Todesursachen. Jeden Tag sterben 4000 Kinder an Cholera und anderen Durchfallerkrankungen. Helvetas baut sichere Brunnen und stoppt die Wassernot. Helfen Sie mit.



www.helvetas.ch



HELVETAS

Handeln für eine bessere Welt

wendung der Mittel machen. Vorsicht ist am Platz, wenn mit übertriebenen Geschichten und schrecklichen Bildern starke Emotionen geweckt werden, oder wenn mit besonderer Dringlichkeit, fragwürdigen und aggressiven Methoden gesammelt wird. Lassen Sie sich beim Spenden nie unter Druck setzen. Vertrauenswürdige Hilfswerke informieren Sie gerne sachlich über ihre Arbeit. Ebenso ist Zurückhaltung angezeigt, wenn eine Spenden sammelnde Organisation nicht transparent ist. Das heisst, wenn sie keinen Jahresbericht veröffentlicht, aus dem hervorgeht, was sie bezweckt, wer in ihren Organen Einsitz hat und wofür sie die Spendengelder verwendet. Dazu braucht es eine aussagekräftige, revidierte Jahresrechnung und einen Leistungsbericht.

Die Zewo warnt auch vor Organisationen, die bei Katastrophen als Trittbrettfahrer auftauchen und die besonders grosse Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ausnutzen. Sie sammeln Spenden, haben aber nicht die nötige Erfahrung, um die versprochene Hilfe auch wirklich leisten zu können. Dasselbe gilt, wenn unbekannte Personen vorgeben, für ein Hilfswerk zu sammeln, aber nicht nachweisen können, dass sie vom Hilfswerk dazu beauftragt und geschult worden sind. Oder dann, wenn mit persönlichen Patenschaften für Kinder im Ausland geworben wird. Wenn Sie bei einem Sammlungsaufwurf nicht sicher sind, können Sie bei der Zewo nachfragen, ob die Organisation bekannt ist. Über aktuelle

Warnungen können Sie sich zudem auf der Website www.zewo.ch informieren.

Wie schnell kommt meine Spende bei den Betroffenen an?

Als Faustregel gilt, dass frei verfügbare Spenden innerhalb von zwei Jahren eingesetzt werden sollten. Bei Spenden mit enger Zweckbindung kann es auch länger dauern. Dort steht die genaue Einhaltung der Zweckbestimmung im Vordergrund.

Was wird mit den Spenden erreicht?

Mit einer Spende im Gesundheitsbereich kann ein Hilfswerk zum Beispiel medizinische Angebote bereitstellen. Es kann Betroffene und Angehörige beraten und betreuen und so ihr Leiden lindern. Zudem kann es mit Aufklärung und Information präventiv tätig sein und der Ausbreitung einer Krankheit entgegenwirken. Im Sozialbereich können Hilfswerke Menschen in einer schwierigen Lebenslage begleiten und sie bei deren Bewältigung unterstützen, zum Beispiel mit Beratung oder mit Überbrückungsbeiträgen. In der Entwicklungszusammenarbeit können Hilfswerke mit Ihrer Spende den Ärmsten in den Ländern des Südens helfen. Sie bekämpfen den Hunger, reduzieren die Kindersterblichkeit oder ermöglichen jungen Menschen eine Ausbildung. Mit einer Spende für den Umwelt- und Naturschutz ermöglichen Sie, dass vom Aussterben be-

drohte Tiere und Pflanzen erhalten bleiben und gefährdete Lebensräume für Menschen und Tiere geschützt werden. Sie helfen so, die Vielfalt der Natur zu bewahren.

Für welche Zwecke sammeln Hilfswerke?

Organisationen mit Zewo-Gütesiegel sammeln für gemeinnützige Zwecke. Das heisst für soziale, humanitäre und soziokulturelle Anliegen oder für den Umwelt- und Naturschutz. Die Leistung, die sie erbringen, kommt allen Bedürftigen und der Allgemeinheit zu Gute. Eine Übersicht über die verschiedenen Tätigkeitsgebiete finden Sie unter www.zewo.ch in der Online-Datenbank der Zewo.

Es gibt auch Organisationen, die für andere Zwecke Spenden sammeln. Zum Beispiel für Museen, politische Parteien oder religiöse Gemeinschaften. Diese können sich von der Zewo nicht zertifizieren lassen, da sie ihrer Definition von Gemeinnützigkeit nicht entsprechen.

Was sind genau die Voraussetzungen, um das Zewo-Gütesiegel zu erlangen?

Gemeinnützige Organisationen können sich von der Zewo prüfen lassen. Voraussetzung ist, dass das Hilfswerk eine juristische Person mit Sitz in der Schweiz ist und sich seit mindestens zwei Jahren mit der Aufgabe befasst. Zur Prüfung müssen der Zewo der Jahresbericht, eine Jahresrechnung nach «Swiss GAAP FER», der Revisionsbericht, die Statuten, Reglemente, Urkunden, Registerauszüge, Protokolle, Verträge und Sammlungsaufträge eingereicht werden. Zusätzlich muss die Organisation einen Fragebogen zu ihrer Tätigkeit und zur Kostenstruktur beantworten.

Anhand dieser Angaben beurteilt die Zewo unter Einbezug von Experten und mit einem Besuch bei der Organisation, ob ihre Anforderungen erfüllt sind. Hilfswerke, die das Gütesiegel erhalten, müssen offen über ihre Tätigkeit informieren, eine transparente Rechnung führen und die ihr anvertrauten Gelder zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam einsetzen. Zudem müssen sie über zweckmässige Kontrollen verfügen, aufrichtig kommunizieren und ihre Mittel fair beschaffen.

Quelle: Zewo, Kostenstudie 2007

Durchschnittlicher Anteil am Gesamtaufwand

Unterscheidungsmerkmale	Projekte und Dienstleistung	Mittelbeschaffung	übrige Administration
Tätigkeit			
Humanitäres Ausland	81%	8%	11%
Sozialbereich Inland	78%	8%	14%
Gesundheit, Sucht, Behinderung, Heime Inland	78%	7%	15%
Grösse			
gross	86%	5%	9%
mittel	80%	7%	13%
klein	73%	11%	16%
Struktur			
Einfache Organisation	82%	8%	10%
Dachorganisation	70%	13%	17%
Sektion	76%	8%	16%
Anteil öffentlicher Gelder an den Gesamteinnahmen			
> 40%	82%	4%	14%
10-40%	79%	8%	13%
< 10%	72%	14%	14%

SCHENKEN SIE
Ihrer Freundin
20 Hühner.

Und
helfen Sie
damit armen
Bäuerinnen
in Indien.



www.hilfe-schenken.ch

Das Huhn der von HEKS geschenkt doppelt an. Als Urkunde
bei Ihren Einkäufen und handfest bei Menschen in Not.

HEKS 

Mitglied der Evangelischen Kirche Schweiz

Stambulanz



Die mobilen Ärzteteams von FAIRMED helfen dort, wo sonst niemand
hilft. Zum Beispiel in den Armenvierteln von Grossstädten wie
Mumbai, wo Lepra, Cholera und Tuberkulose zum Alltag gehören.
Helfen auch Sie. www.fairmed.ch

FAIR MED

Gesundheit für die Ärmsten

Wofür spenden?

Eine Entscheidungshilfe

In der Vorweihnachtszeit bitten viele Hilfswerke um Spenden. Spenderinnen und Spender müssen sich entscheiden, wen sie unterstützen wollen und wen nicht. Doch wie geht man dabei am besten vor?

Wer mit einer Spende möglichst viel bewirken will, sollte sich vor dem Spenden etwas Zeit nehmen und die folgenden Fragen beantworten.

1. Was liegt mir besonders am Herzen?

Ist es zum Beispiel der Umwelt- und Artenschutz, Hilfe für die ärmsten Menschen auf der Welt oder die Unterstützung von Menschen mit einer bestimmten Krankheit, Sucht oder Behinderung? Auf der Webseite www.zewo.ch finden Sie eine Übersicht über alle Bereiche, in denen die Zewo-zertifizierten Hilfswerke tätig sind, und über die Zielgruppen, denen Ihre Hilfe zugute kommt. Entscheiden Sie sich für die Anliegen, die Ihnen persönlich am wichtigsten sind.

2. Welche vertrauenswürdigen Organisationen setzen sich für meine Anliegen ein?

Informieren Sie sich, welche Organisationen sich für die Anliegen, die Ihnen besonders wichtig sind, einsetzen. Vergewissern Sie sich, dass diese Hilfswerke seriös sind. Dazu können Sie eine Abfrage auf der Online-Datenbank auf www.zewo.ch durchführen. Sie erhalten so eine Liste mit allen Zewo-zertifizierten Hilfswerken, die in den von Ihnen gewählten Bereichen tätig sind. Oder achten Sie einfach auf das Zewo-Gütesiegel auf dem Einzahlungsschein. Alle Organisationen, die dieses Zeichen tragen, sind vertrauenswürdig und werden regelmässig von der Zewo auf den gewissenhaften Umgang mit Spenden geprüft. Wer etwas mehr Zeit hat, kann eine Organisation auch selber unter die Lupe nehmen. Wichtig ist, dass sie transparent ist, über ihre Arbeit klar informiert und die Finanzen umfassend offenlegt. Verlangen Sie den Jahresbericht, die Jahresrechnung, den Revisionsbericht sowie die Statuten und studieren Sie

diese genau. Machen Sie sich so ein Bild über die erbrachten Leistungen, die administrativen Kosten und die Sammelmethode. Vergewissern Sie sich, dass die Organisation einen gemeinnützigen Zweck verfolgt und über angemessene Kontrollen verfügt.

3. Wieviele Organisationen berücksichtigen?

Je mehr Hilfswerke Sie berücksichtigen, desto mehr Post werden Sie erhalten. Jede Organisation bedankt sich für die Unterstützung und berichtet, wie sie die Spenden einsetzt und was sie damit bewirkt. Weil die Hilfswerke für die Weiterführung der Projekte und Dienstleistungen immer wieder auf Spenden angewiesen sind, werden sie ihre Spenderinnen und Spender regelmässig um Unterstützung bitten. Für die Spendenden bedeutet dies: Es ist besser, wenige, dafür sorgfältig ausgewählte Organisationen mit einem etwas grösseren Betrag regelmässig zu unterstützen, als das zur Verfügung stehende Budget auf möglichst viele Organisationen zu verteilen. So wird nicht nur der eigene Briefkasten weniger gefüllt, es wird auch weniger administrativer Aufwand verursacht.

4. Wie spende ich am besten?

Einzahlungsschein benutzen: Die meisten Spenden werden mit dem beiliegenden Einzahlungsschein überwiesen. Von Bareinzahlungen am Postschalter sollte man jedoch absehen, weil die Post einen Teil der Spende zur Deckung ihrer Spesen zurückbehält.

Online spenden: Auf der Website vieler Hilfswerke gibt es die Möglichkeit zu spenden. Es ist einfach und kostengünstig. Vorsicht ist jedoch bei Spendenportalen im Internet geboten. Auf diesen virtuellen Plattformen werden einzelne Projekte von verschiedenen Hilfswerken vorgestellt. Oft ist nicht klar, wer die Betreiber sind, nach welchen Kriterien die vorgestellten Projekte und Organisationen ausgewählt wurden, was mit den Spenderdaten geschieht und ob die Spende auch tatsächlich beim Hilfswerk ankommt.

Patenschaft übernehmen: Wer eine gute Sache regelmässig unterstützen will, kann eine Patenschaft übernehmen. Sehen Sie aber von persönlichen Patenschaften mit direkten Kontaktmöglichkeiten zu Kindern im Ausland ab. Die Notlage dieser Kinder wird ausgenutzt und sie werden zu Werbezwecken instrumentalisiert. Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel verzichten zum Schutz der Kinder auf solche Sammelmethode. Sie bieten ausschliesslich Patenschaften für Projekte, Länder oder bestimmte Themen an. Solche Patenschaften sind sinnvoll. Sie können diese ohne ethische Bedenken übernehmen und so nachhaltig helfen.



Dieses Merkblatt zu Patenschaften im Ausland finden Sie unter www.zewo.ch

Mitglied oder Gönner/in werden: Wer eine Organisation langfristig unterstützen möchte, kann Mitglied werden, eine Gönnerschaft übernehmen oder mit einem Lastschriftverfahren seine Spende bis zum Widerruf direkt vom eigenen Konto überweisen lassen.



Für mehr mobile Freiheit
dank TAXI Zürich

TAXI

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Spendenkonto
PC 80-14900-0



TAXI Zürich Mühlezelgstrasse 15 8047 Zürich



Wärme, Licht und ein
Teller Suppe



Die Zürcher Stadtmission – Kirche konkret

Die Zürcher Stadtmission bietet sozial benachteiligten Menschen Unterstützung an. Sie steht mitten im Alltag, wirkt mitten in Zürich und am Puls der Zeit. Wer am Rand der Gesellschaft steht, erhält Unterstützung – unabhängig von Religion, Herkunft und Nationalität.

Inseln der Gastlichkeit mitten in der Stadt
Wer alleine ist, findet in der Zürcher Altstadt im Café Yucca Kontakt und Wärme. Bei Problemen suchen Sozialarbeiterinnen einen Ausweg. Wer hungrig ist, erhält einen Teller Suppe und günstige Mahlzeiten.

Im Kreis 4 erhalten Frauen, im Sexgewerbe tätig sind, Beratung und in einem geschützten Raum ein Mittagessen. Leute aus dem Gastgewerbe können sich zu Fragen des Arbeitsrechts und sozialen Fragen an die Fachstelle Gastbezahlungen wenden.

Schenken Sie Wärme, Licht und einen Teller Suppe!

Spendenkonto:
Postkonto: 80-7112-5
www.stadtmission.ch



Gutes tun, das bleibt.

Mit Ihrer Spende, Ihrer Schenkung oder Ihrem Vermächtnis an die Rheumaliga Schweiz ermöglichen Sie ganz unmittelbare Hilfe für Menschen mit schwerem Rheuma in der Schweiz.

Diese Art von Unterstützung interessiert mich:

- Bitte senden Sie mir den Testaments-Ratgeber
- Bitte senden Sie mir Unterlagen über die Rheumaliga
- Bitte rufen Sie mich für ein persönliches Gespräch an

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tele-Nr.

Bitte schreiben an:

Rheumaliga Schweiz, Frau Valérie Kraft,

Josefstrosse 92, 8006 Zürich,

Telefon 044 467 48 00

www.rheumaliga.ch



Rheumaliga Schweiz
Ligan suisse contre le rhumatisme
Liga suisse contro il reumatismo



informiert
spenden

Antworten auf Ihre Fragen
rund ums Spenden finden
Sie im Zewo Ratgeber auf
www.zewo.ch

Was Ihre Spende bewirken kann

Für Spenderinnen und Spender ist wichtig, dass ihre Spende ganz konkrete Wirkung erzielt. Wir haben daher Vertreterinnen und Vertreter von Hilfswerken und Projektverantwortliche gefragt, was eine Spende an ihre Organisation bewirkt.

Susanna Meyer, Projektleiterin, Schutzgebiete Pro Natura

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag an Naturschutzprojekte. Zum Beispiel für den Biber. Im Rahmen des Naturschutzprogramms «Hallo Biber!» renaturiert Pro Natura Flüsse und Bäche und schafft so neue geeignete Lebensräume für Biber, Äsche und Eisvogel. Und für viele weitere Tiere und Pflanzen. In und an unverbauten Flüssen und Bächen fühlen sie sich wohl. Und nicht zuletzt profitieren auch wir Menschen von Erholungsräumen an naturnahen Flüssen und Bächen.

Dr. Hiyam Marzouqa, Chefärztin, Kinderspital in Bethlehem

Als einziges Kinderspital für über 300 000 Babys und Kinder im Westjordanland, welches die Mütter in die Pflege ihrer Kinder einbezieht, bieten wir die medizinische Grundversorgung an. Kein Kind darf leiden, nur weil den Eltern das Geld für den Spitalaufenthalt fehlt. Dank unzähligen Spenderinnen und Spendern aus der Schweiz pflegen und betreuen wir jährlich über 30 000 Kinder.



Ueli und Judith Gnehm, Fachpersonen, Bethlehem Mission Immensee in Mpanshya, Sambia

Dank Spenden können wir in einem abgelegenen sambischen Dorf ein Ausbildungszentrum auf- und ausbauen. Jugendliche erlernen hier das Schreiner- oder Schlosser-Handwerk. Mit dieser Berufsausbildung können sie später ihren Lebensunterhalt selber verdienen.

Fabienne Lagier, Programmverantwortliche Afrika, Enfants du Monde

In Burkina Faso in Westafrika geht über die Hälfte der Kinder nicht zur Schule. Bis vor kurzem konnte auch die 12-jährige Sylvie Nikiema weder lesen noch schreiben. Enfants du Monde gibt Kindern wie Sylvie eine Grundbildung und damit eine Zukunftsperspektive. Mit 45 Franken finanzieren Sie ein Jahr lang das Schulmaterial für eine Schülerin oder einen Schüler.

Peter Amhof, Chefdelegierter, Caritas Schweiz

Wir müssen bei Katastrophen schnell und unbürokratisch reagieren und den Wiederaufbau zügig an die Hand nehmen. Hier in Haiti haben wir mit dem erdbebensicheren Bau von 1700 Privathäusern und sieben Schulhäusern begonnen. Solche Leistungen sind nur dank unseren Spenderinnen und Spendern möglich.



Setzen Sie ein Zeichen
für die nächste Generation



«Das einzig Wichtige im
Leben sind die Spuren von
Liebe, die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.»

(Albert Schweitzer)

**Wir helfen Menschen in Not –
ganz in Ihrer Nähe.**

Unterstützen Sie unsere
Arbeit im Kanton Zürich
mit einer Spende:
PC 80-2495-0



Bestellen Sie unseren Testamentratgeber
und erfahren Sie, wie Ihr humanitäres
Engagement weiter wirken kann:

Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich
Tel. 044 388 25 25, Fax 044 388 25 26
www.srk-zuerich.ch, info@srk-zuerich.ch



Schweizerisches Rotas Kreuz
Kanton Zürich

IN DEN HIMMEL KOMMEN ...

... Sie früher oder später. Jetzt können Sie etwas für die Welt tun!



Bethlehem
Mission Immensee

- Wirksame Hilfe
- Nah bei den Menschen
- Mit sinnvollen Projekten

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



PC 60-394-4
www.bethlehem-mission.ch

Was Ihre Spende bewirken kann

Asa Sjöberg Langer Projektleiterin, Save the Children Schweiz

Ich habe es kürzlich in Westafrika selber gesehen: Geburtskomplikationen, Lungenentzündung, Malaria und Unterernährung können bei Kleinkindern mit einfachen medizinischen Massnahmen bekämpft werden. In Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung will Save the Children bezahlbare, gute medizinische Versorgung allen zugänglich machen. Allein in Mali haben wir im letzten Jahr 1,7 Millionen Kindern auf diese Weise geholfen.



Ruth Rutman, Präsidentin, Aids & Kind

Aids & Kind hilft in der Schweiz Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, die in finanzielle Not geraten sind. Diese Direkthilfe wird landesweit durch unsere Partner abgeklärt und begleitet. Die Unterstützungsbeiträge werden über diese Stellen ausbezahlt. Dadurch gewährleisten wir eine optimale Begleitung der Menschen in Not. Zusätzlich fördert die Stiftung im In- und Ausland sinnvolle Projekte, die Kindern und Jugendlichen zugute kommen, die von HIV/Aids direkt oder indirekt betroffen sind. Diese Projekte werden von unseren eigenen Experten abgeklärt, kontrolliert und begleitet.

Verena Barrueto, Tixi Zürich

Seit zwölf Jahren befördere ich als freiwillige Fahrerin behinderte Menschen für TIXI Zürich und ver helfe ihnen so zu mehr mobiler Freiheit und der Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Ihre Spende hilft TIXI Zürich, die notwendigen Fahrzeuge und deren Unterhalt zu finanzieren, und mir, etwas Sinnvolles zu tun.

Sami Bollag, Präsident Keren Hajessod Schweiz

Die Spende für ein nachhaltiges Projekt ist nichts anderes als die Investition in eine bessere Zukunft. Deshalb achten wir bei unseren Projekten darauf, dass sie eine gesunde Eigendynamik entwickeln und nicht einfach vertrocknen, sobald kein Spendegeld mehr fließt. Viele der früheren Projekte für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in Israel sind heute nicht mehr auf unsere Unterstützung angewiesen.



Doppelt Weihnachten

Freude schenken und gleichzeitig helfen:
www.projuventute.ch/shop



Sinnvoll schenken: Loggen Sie sich ein auf www.projuventute.ch/shop und finden Sie viele weitere Angebote.
Oder bestellen Sie unseren Geschenkkatalog unter der Hotline 0848 44 55 45 oder per E-Mail an projuventute@post.ch.



10 Briefmarken à CHF 1,- + CHF 15,-
Artikel-Nr. 5493-010-10



Stimmungstip CHF 25,-
Artikel-Nr. 10274-011



Büchle Pu Kissen CHF 25,-
Artikel-Nr. 10274-002



Kinder-Gesch. Kinderwelt CHF 6.50
Artikel-Nr. 7122-001



Kalenderkalendarium 2011 CHF 5.-
Artikel-Nr. 10274-004

Die Stiftung Pro Juventute setzt sich für Kinder und Jugendliche in der Schweiz ein. Unterstützen auch Sie Pro Juventute, denn noch nie war Helfen so einfach: Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke bei Pro Juventute und helfen Sie damit benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Das vielseitige Angebot im Shop reicht von Kinderbuchideen bis hin zu den beliebten Pro Juventute-Erlebnissen. Mit dem Erlös aus den verkauften Artikeln finanziert Pro Juventute wichtige Kinderprojekte wie die 24-Stunden-Anlaufstelle «Beratung + Hilfe 147», bei der täglich rund 800 Kinder und Jugendliche Hilfe suchen und erhalten. Für Spenden: PG 88-3000-8. Für Kontakt: www.projuventute.ch/shop



Wir machen uns stark für Kinder und Jugendliche.



Was Ihre Spende bewirken kann

Paul Vermeulen, Direktor, Handicap International Schweiz

Dank der Unterstützung unserer Spender können wir in unseren Projekten dazu beitragen, die Lebensbedingungen für die Schwächsten zu verbessern. Menschen mit Behinderungen leiden mehrfach unter der Armut und sind deshalb besonders auf unsere Hilfe angewiesen. Die Spendengelder verwenden wir für konkrete Massnahmen, die direkt wirksam sind, wie etwa die Anpassung einer Prothese für ein Kind, das sein Bein durch einen Unfall mit einer Antipersonenmine verloren hat.



Melchior Lengsfeld, Geschäftsleiter, Helvetas

Helvetas stärkt in Haiti Menschen den Rücken, die sich mit einem «gescheiterten Staat» nicht abfinden wollen. Trinkwasserversorgungen, wie Helvetas sie in Haiti aufbaut, leisten dabei einen wichtigen Beitrag. Ohne die Solidarität unserer Spenderinnen und Mitglieder wäre das nicht möglich.



Christian Captier Generaldirektor, Médecins Sans Frontières Schweiz

Ihre Spende ist für die Beständigkeit unserer Arbeit von unschätzbarem Wert. Mit nur 30 Franken können wir zum Beispiel 30 Kinder gegen Malaria behandeln oder 10 imprägnierte Moskitonetze für Menschen in Malaria-gebieten bereitstellen. Mit Ihrer Unterstützung sind Sie auf unseren Einsätzen an unserer Seite und ermöglichen uns so, Leben zu retten!



Judith Hunn, sozialdiakonische Mitarbeiterin im Café Yucca, Zürcher Stadtmission.

Zürich meint es gut mit Ihnen – Sie meinen es gut mit Zürich und spenden für Menschen, die in unserer Stadt nur allzu leicht in Vergessenheit geraten.



Toni Aschwanden, Projekt- leiter, Alpen-Initiative

Die Alpen sind ein einzigartiger Lebensraum. Unsere Initiative sorgt dafür, dass sie nicht von den Lastwagen überrollt werden. Mit Ihrer Spende können wir den Alpenschutz verwirklichen.



© Ian Berry/Magnum Photos



ERSTE HILFE FÜR MENSCHEN MIT LETZTER HOFFNUNG

PK 12-100-2 → WWW.MSF.CH



Spendenbereitschaft wächst nach wie vor

Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt die Schweizer Bevölkerung eine hohe Spendenbereitschaft. Das Spendenvolumen hierzulande beträgt rund 1,5 Milliarden Franken. Das ist – nicht zuletzt im europäischen Vergleich – ein Spitzenwert. Voraussetzung ist die Vertrauenswürdigkeit der Schweizer Hilfswerke.

Alljährlich erhebt die Stiftung Zewo bei jenen Hilfswerken, die ihr Gütesiegel tragen, eine Statistik zur Entwicklung der Spenden. Insgesamt wird auf diese Weise das Spendenaufkommen von 457 Organisationen erfasst. Im Jahr 2009 erhielten die Zewo-Hilfswerke Spenden in der Höhe von 982 Millionen Franken. Dies entspricht rund zwei Dritteln des gesamten Spendenaufkommens, das die Zewo auf 1,5 Milliarden Franken schätzt.

Spenden erhielten die durch die Zewo zertifizierten Hilfswerke von privaten Haushalten, und zwar in einem Umfang von 555 Millionen Franken. Dazu zählen Einzelspenden, Patenschaftsspenden oder Mitgliederbeiträge. Im weiteren konnten die Hilfsorganisationen in der Höhe von 427 Millionen Franken auf Spendenbeiträge von Kirchen, Stiftungen und Firmen sowie auf Legate zählen.

Spendenentwicklung ist positiv

Von Bedeutung ist, dass sowohl die Spenden von privaten Haushalten als auch die übrigen Spenden insgesamt zugenommen haben. Bei den Zewo-Hilfswerken betrug der Zuwachs satte 6,3 Prozent, bezogen auf das geschätzte Gesamtvolumen der Spenden waren es immerhin noch 3,6 Prozent.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich 2008, im Jahr zuvor, noch im Rückgang von Grossspenden und institutionellen Beiträgen bemerkbar gemacht hatte, wirkte sich 2009 nicht mehr negativ aus. Diese Einschätzung wird auch durch den alljährlich erhobenen Spenden-

monitor des gfs-Instituts Zürich bestätigt. «Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat das Spendenverhalten insbesondere der privaten Haushalte nicht nachhaltig beeinflusst», lautet das Fazit zum Spendenmonitor 2009.

Fast drei Viertel aller Haushalte spenden

Nach den Erhebungen des gfs-Instituts spendete ein Haushalt im Durchschnitt – wie im Vorjahr – einen Betrag von 450 Franken, den er in der Regel auf 5,4 Hilfswerke verteilte. Auch der Anteil der spendenden Haushalte ist beeindruckend: Fast drei Viertel aller Haushalte (72 Prozent) erklären, dass sie in den letzten zwölf Monaten gespendet hätten.

Die Zahlen lassen zwei Schlüsse zu. Zum einen: Die Spendenbereitschaft der Schweizerinnen und Schweizer ist nach wie vor sehr hoch. Insbesondere im europäischen Vergleich erzielt die Schweiz pro Kopf einen Spitzenwert, der nur von vereinzelt skandinavischen Ländern übertroffen wird.

Zum anderen: Von negativen wirtschaftlichen Entwicklungen nahezu unbeeinträchtigt nimmt das Spendenvolumen nach wie vor leicht zu. Gewachsen ist indessen nicht nur der Spenderertrag von Seiten der privaten Haushalte. An Bedeutung gewonnen haben auch

die Spendenbeiträge von Stiftungen sowie die Unterstützung durch Unternehmen im Rahmen der so genannten «Corporate Social Responsibility». Gemeint ist damit, dass Firmen sich in ihrem Kerngeschäft sozial und nachhaltig verhalten wollen und dass sie aus dieser Haltung heraus zusätzlich soziale Projekte partnerschaftlich fördern wollen.

Ursachen bekämpfen

Welche Einstellungen haben die Schweizerinnen und Schweizer zum Spenden? – Dieser Frage geht der Spendenmonitor des gfs-Instituts in seinen repräsentativen Erhebungen regelmässig alle zwei Jahre nach. Dabei werden sowohl Spendende als auch Nicht-Spendende befragt.

In den Antworten auf die Frage nach den Einstellungen zum Spenden sticht hervor, dass beeindruckende 92 Prozent der Befragten der Auffassung sind, dass Spenden nur sinnvoll sei, wenn auch die Ursachen von Leid und Not bekämpft würden und wenn – so 72 Prozent – durch das Spenden die Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht würde. Mit anderen Worten: Spenderinnen und Spender wollen mit ihrer Unterstützung eine Veränderung zum Besseren bewirken und Resultate von Hilfsmassnahmen sehen.

Fortsetzung auf Seite 17

Spenden in Mio. Franken	Zewo	Nicht-Zewo	Total
Spenden von privaten Haushalten (Einzelspenden, Mitgliederbeiträge, Glückskette, Anlässe)	555	287	842
Übrige Spenden (Gross- und Firmenspenden, NPO, Kirchen, Legate, übriges)	427	220	647
Marktvolumen	982	507	1489

Spenden an Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel und andere Hilfswerke (Quellen: Zewo-Statistik, Schätzungen zum Spendenmonitor gfs-zürich, 2009).

A photograph showing the lower legs and feet of a person wearing a grey skirt and dark shoes, using a white cane. To their right, a small dog is sitting on a paved surface, wearing a white reflective vest with red and blue stripes. The background is a blurred city street.

Ohne Ihre Spende müssen wir bald überall sparen.
Stiftung Mühlehalde, Postkonto 80-21096-3.

mühlehalde
STIFTUNG

Die Stiftung Mühlehalde betreibt ein Wohnheim und ein begleitetes Wohnen für Menschen, die blind oder stark sehbehindert sind. www.muehlehalde.ch

Deutsche Anzeiger AG, Postfach 10 15 30, 40101 Düsseldorf, Tel. 0211 345-1111

Achten Sie auf
dieses Zeichen.
**Ihre Spende
ist es wert.**

www.zewo.ch



Schnell und unbürokratisch helfen

Bei der Bevölkerung geniessen die Hilfswerke ein hohes Ansehen, denn stolze 84 Prozent der Befragten glauben, dass durch Spenden schnell und unbürokratisch geholfen werde. Umgekehrt sind jedoch 81 Prozent, also nahezu gleich viele, der Meinung, es würden zu viele Spenden in der Bürokratie versickern. Fazit: Einerseits hat das Vertrauen in die Hilfswerke klar zugenommen und 77 Prozent sind der Ansicht, dass die Hilfswerke die Spendengelder seriös verwalten würden. Zugleich bleibt aber ein gewisses Misstrauen bestehen, wonach Hilfsorganisationen eine allzu ausgebaute bürokratische Verwaltung hätten, die zu viele Spendengelder beanspruche.

«An Bedeutung gewonnen haben auch Stiftungen und Beiträge von Unternehmen, die sich sozial und nachhaltig verhalten wollen».

Diese Ambivalenz – grosse Vertrauenswürdigkeit und Bürokratieverdacht – kann auch durch den Eindruck entstehen, die Hilfswerke würden für ihre Anliegen zu intensiv werben und in ihre Spendenbeschaffung zu viel Geld investieren. In der Tat sehen sich heute Hilfswerke gezwungen, mehr Ressourcen für die Spendengewinnung und die Spenderbindung bereit zu stellen. Dies ist deshalb der Fall, weil es heute mehr Organisationen als früher gibt, welche die Unterstützung von Spendenden suchen. Aber auch weil die Spendertreue sinkt: Spendende unterstützen nicht mehr selbstverständlich ein Leben lang «ihr» Hilfswerk. Der Grossteil wechselt heute unter verschiedenen Organisationen regelmässig ab.

Zentrale Basis: Glaubwürdigkeit

Wenn die Hilfswerke ihre Spendenbeschaffung intensivieren müssen, kann dies aber auch dazu führen, dass mittelfristig noch mehr Schweizerinnen und Schweizer spenden. Swisslos, das staatliche Lotteriemonopol, hat es vorgemacht: Dank der konkurrenzlosen Intensivierung der Werbemassnahmen auf allen Kommunikationskanälen konnte Swisslos den Umsatz an Lotto-Einsätzen innerhalb von zehn Jahren auf über 2 Milliarden verdoppeln.

Unbestreitbar ist: Glaubwürdigkeit und Vertrauen sind das zentrale Kapital, das die Hilfswerke erhalten und ausbauen müssen. Dazu noch einmal ein Ergebnis aus dem gfs-Spendenmonitor. Auf die Frage, warum sie spenden würden, erklärten gut zwei Drittel der Befragten, sie würden dies aus Solidarität mit den Benachteiligten und Leidenden tun, 31 Prozent

gaben an, ihre Motivation sei Mitleid, und weitere 45 Pro meinten, sie wären vielleicht selber einmal froh, ihnen würde geholfen. Vier Fünftel der Befragten gaben jedoch als Spendenmotiv an, Sache und Hilfswerk hätten sie überzeugt. Anders gesagt: Der entscheidende Grund zu spenden liegt darin begründet, dass eine Organisation vertrauenswürdig ist und dass die Hilfe ankommt.

Relevanz beweisen

Für die Hilfsorganisationen ist vor diesem Hintergrund entscheidend, dass sie klar und verständlich kommunizieren, was sie tun – oder auch, was sie nicht tun. Sodann sollten sie der Öffentlichkeit die Wirkungen ihres Handelns aufzeigen. Wie gesagt, Spenderinnen und Spender wollen mit der Unterstützung von Hilfswerken etwas bewirken. Hilfswerke müssen also ihre Relevanz beweisen.

Spendenzweck für regelmässige Spenden in den letzten 12 Mt. in %

für Krankheitsbekämpfung	38/40
für Behinderte	33/37
für Kinder	30/36
für den Tierschutz	21/23
gegen den Hunger auf der Welt	21/16
Entwicklungshilfe	20/13
für Natur- und Umweltschutz	19/20
Bergbevölkerung	19/15
für Arme in der Schweiz	18/14
Katastrophenhilfe	17/22
für alte Menschen	16/13
für Arme in der Welt	15/12
Flüchtlinge im Ausland	12/6
Flüchtlinge im Inland	11/4

■ 2007 ■ 2009

Spendenzweck für regelmässige Spenden, aus dem «Spendenmonitor 2009 des Forschungsinstituts gfs-Zürich», herunterladbar auf: www.gfs-zh.ch

«Selbst ich verstehe
manchmal nur
Bahnhof»

Hanna Meister, 68
Nutzt die Beratungs- und Bildungs-
angebote von Pro Senectute

www.pro-senectute.ch



PRO
SENECTUTE
Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia



Schenken Sie Kindheit!



Enfants du Monde

Das Schweizer Hilfswerk, das sich für eine qualitativ gute Schulbildung und Gesundheitsversorgung für Kinder in armen Ländern einsetzt.

www.edm.ch PC-Konto 12-415-4



Die Alpen brauchen Ihre Initiative.



Verkehrsprobleme sind hartnäckig, der Verein Alpen-Initiative ist es auch. Helfen Sie mit, die einzigartige Alpenlandschaft für künftige Generationen zu bewahren.

 PC 19-6246-9 www.alpeninitiative.ch

Pflegekinder-Aktion Schweiz



Ein sicheres Zuhause für Pflegekinder

Sie sind aktiv für die Sache der Pflegekinder
Spendenkonto PC 30-25931-7
www.pflegekinder.ch




Bildung enthält und gesponsert durch: @strawberry@all

Ihre Spende bedeutet Hilfe und Hoffnung für die Schwächsten



Handicap International bewältigt hart, wo „aufrecht leben“ keine Selbstverständlichkeit ist

Handicap International ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die in über 100 Ländern weltweit und weltweit Unterstützung von Kindern und Erwachsenen leistet. Sie hilft behinderten und kranke Menschen und versucht, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden und sich ihre Teilhabechancen verbessern.

Handicap International setzt sich ein, durch ihre Werte und ihre Grundsätze besser zu werden.

Soll Ihre Beziehung mit sich die gemeinnützige Organisation in über 100 Ländern mit Unterstützungsgemeinschaften als und intervenieren in vielfältigen Situationen.

Spenden Sie Jetzt!

 **Handicap International**

 **Hilfen Spendieren PC 12-415-4 oder www.handicap-international.ch**

Mit gutem Gewissen Steuern sparen

Wer noch in diesem Jahr spendet, kann seine nächste Steuerrechnung reduzieren. Zuwendungen an Organisationen mit Zewo-Gütesiegel können bei der Steuererklärung in Abzug gebracht werden.

In vielen Kantonen kann bei der Staats- und Gemeindesteuer bis zu 20 Prozent des Reineinkommens für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen in Abzug gebracht werden. Für Firmen sind es bis zu 20 Prozent des Reingewinns. Damit die Abzüge vom Steueramt auch tatsächlich angerechnet werden, sind einige Punkte zu beachten. Nicht abzugsfähig sind zum Beispiel:

- ▶ Mitgliederbeiträge, auf die eine Organisation einen statutarischen Anspruch hat
- ▶ Spenden an Organisationen ohne Steuerbefreiung
- ▶ Spenden zu Kultuszwecken von religiösen Gemeinschaften
- ▶ Zeitspenden, also unentgeltlich geleistete Arbeitszeit

Die Abzüge sind der Behörde auf Verlangen nachzuweisen. In einigen Kantonen kann mehr geltend gemacht werden als in anderen und auch die Mindestbeträge sind unterschiedlich. Was in Ihrem Wohnkanton aktuell gilt, erfahren Sie aus dem neuen Merkblatt der Zewo.

Unabhängig von der kantonalen Praxis können Spenderinnen und Spender zudem bis zu 20 Prozent ihres Reineinkommens bei der direkten Bundessteuer in Abzug bringen. Neu sind nicht nur Geldspenden abzugsfähig, sondern auch Spenden anderer Vermögenswerte wie zum Beispiel:

- ▶ Liegenschaften und Immobilien
- ▶ Kunstgegenstände
- ▶ Wertschriften
- ▶ Forderungen
- ▶ Patente

Die Einsparungsmöglichkeit für eine Familie mit zwei Kindern aus Bern und einem Bruttolohn von 120 000 Franken lässt sich mit dem Steuerrechner der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) ermitteln:



Dieses Merkblatt finden Sie unter www.zewo.ch. Sie können es auch bei der Stiftung Zewo, Lägerstrasse 27, 8037 Zürich, 044 366 99 55 kostenlos bestellen.

Mit einer Spende von 2 000 Franken reduziert sich die Steuerrechnung der Familie um insgesamt 526 Franken.

Steuerperiode 2010	ohne Spendenabzug		mit Spendenabzug	
	Bund	Kanton	Bund	Kanton
Gesamteinkommen	120 000	120 000	120 000	120 000
Abzüge ohne Spenden	30 912	43 957	30 912	43 957
Abzüge Spenden	0	0	2 000	2 000
Abzüge total	30 912	43 957	32 912	45 957
Steuerbares Einkommen	89 000	76 000	87 000	74 000
Steuerbelastung				
Direkte Bundessteuer in CHF	1 595		1 495	
Einfache Steuer		2 831		2 742
Kantonssteuer in CHF (3.06)		8 662		8 389
Gemeindesteuer in CHF (1.54)		4 359		4 222
Kirchensteuer in CHF (0.184)		520		504
Steuerbelastung insgesamt		15 136		14 610

Hinweis der ESTV: Für das Ergebnis wird nicht gehaftet, die Zahlen sind unverbindlich.



Kinderhilfe Bethlehem
Wir sind da



BETHLEHEM AUGENBLICKE DER HOFFNUNG

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder, ungeachtet ihrer Herkunft und sozialen Stellung, die beste medizinische Betreuung erhalten.

Das Caritas Baby Hospital ist das einzige Spital für Babys und Kinder im Westjordanland, welches Mütter in die Pflege einbindet und diese auch ausbildet.

Wir bürgen für einen zielgerichteten Einsatz Ihrer Spenden. Schnell und unkompliziert.

Dank Ihnen engagieren wir uns seit bald 60 Jahren vor Ort.

Kinderhilfe Bethlehem
Waldstrasse 35
Postfach, CH-6002 Luzern
Info@kib-mail.ch
Spenderkonto PK 60-20004-7
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

www.kinderhilfe-bethlehem.ch

WENN SIE SICH KRAFTLOS FÜHLEN,

hilft Bachs Italienisches Konzert F-Dur.

Ein Tipp von Geert B., blind



Wir Blinden helfen gerne,
wenn wir können.
Bitte helfen Sie uns auch.

www.szblind.ch, Spenden: PC 90-1170-7

SZBLIND

Schweizerischer Zentralrat
für das Blindenwesen



808 KINDERDORF

SCHENKEN SIE
KINDERN IN NOT
EINE ZUKUNFT

Als Hani 17 Monate alt war, wurde sie von ihrem Eltern verdrängt.
Dank Sponsoren und Sponsorinnen von SOS-Kinderdorf hat sie
wieder eine Familie gefunden. Schenken auch Sie Not leidenden
Kindern ein liebevolles und liebevolles Zuhause.

Schliessen Sie jetzt für 50 Franken am Tag eine SOS-Freundschaft an:
www.sos-kinderdorf.ch oder 031 974 30 30. Danke.

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause



Frauen.
Fairness.
Frieden.

PO 80-7924-5
Ihre Spende unterstützt Projekte für
Frauen im Maghreb, in Nahost, Süd-
osteuropas und der Schweiz.

cfd

Städtin Friedli, 041 261 261 261
Städtin Friedli, 041 261 261 261
Städtin Friedli, 041 261 261 261

Damit Ihre Spende ankommt

Das Zewo-Gütesiegel zeigt Spenderinnen und Spendern, bei welchen Organisationen sie darauf vertrauen können, dass die Spende ihr Ziel erreicht. Es ist eine praktische Hilfe für den Entscheid, wem sie spenden wollen und wem nicht.

Über 500 Schweizer Hilfswerke tragen das Zewo-Gütesiegel. Darunter grosse und bekannte Organisationen, wie das Schweizerische Rote Kreuz, der WWF, Pro Infirmis, Caritas oder die Rega. Aber auch viele kleine und regional tätige Organisationen sind zertifiziert. Eines ist ihnen gemeinsam: Sie lassen sich regelmässig von der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen, Zewo, durchleuchten. Die unabhängige Prüfstelle stellt sicher, dass zertifizierte Hilfswerke ihre Mittel zweckbestimmt, effizient und wirksam einsetzen.

Wo finde ich das Gütesiegel?

Auf jeden Fall ist es auf dem Einzahlungsschein von zertifizierten Organisationen gut sichtbar abgebildet. Achten Sie vor dem Spenden stets auf den Kreis mit dem Haken und dem Punkt dahinter. Nur von der Zewo zertifizierte Hilfswerke dürfen die rechtlich geschützte Marke verwenden. Sie finden sie auch auf den Sammlungsaufrufen,

Webseiten, Broschüren, Jahresberichten und Inseraten. Eine Liste mit allen Organisationen, die das Zewo-Gütesiegel tragen, können Sie bei der Stiftung Zewo kostenlos beziehen oder von der Webseite www.zewo.ch herunterladen.

Wie sieht das richtige Zeichen aus?

Das Signet wurde vor 70 Jahren geschaffen und im Laufe der Zeit weiterentwickelt (siehe Kasten). Dank der schrittweisen Anpassungen erkennen Spenderinnen und Spender es jederzeit problemlos wieder. Das aktuelle Zeichen ist auch in der Kleinanwendung noch gut sichtbar. Spenderinnen und Spender sehen auf den ersten Blick, dass das Hilfswerk von der Zewo geprüft und für gut befunden wurde.

Das Zewo-Gütesiegel ist das einzige Spendensiegel in der Schweiz, das zertifizierten Hilfswerken verliehen wird.

Manchmal verwenden die Organisationen noch alte Versionen. Das ist vor allem dann der Fall, wenn sie früher gedruckte Unterlagen verständlicherweise nicht vernichten wollen. Auch frühere Versionen des Gütesiegels sind rechtlich

geschützt und dürfen nur von Organisationen verwendet werden, die von der Stiftung Zewo geprüft sind. Ein Hilfswerk, dem das Gütesiegel entzogen wird oder das darauf verzichtet, muss hingegen alle Unterlagen mit Zewo-Gütesiegel vernichten. Das Zewo-Gütesiegel ist das einzige Spendensiegel in der Schweiz, das unabhängig geprüften Hilfswerken verliehen wird. Lassen Sie sich durch andere Zeichen auf dem Einzahlungsschein, auf Spendenbriefen oder Werbematerialien nicht irritieren.

Was prüft die Zewo?

Die Zewo prüft, ob eine Spenden sammelnde Organisation auch wirklich einen gemeinnützigen Zweck verfolgt, ob sie für diesen Zweck mit fairen Mitteln sammelt und ob sie die erhaltenen Spenden zweckbestimmt verwendet. Dazu analysiert sie die Sammlungsaufrufe und die Kostenstruktur der Hilfswerke. Sie überprüft, ob der administrative Aufwand in der akzeptierten Bandbreite liegt und stellt sicher, dass es innerhalb der Organisation angemessene Kontrollen gibt. Die Buchhaltung muss in Ordnung sein und jedes Jahr von unabhängigen Fachleuten revidiert werden. Die Zewo kontrolliert, dass die Hilfswerke alle wichtigen Informationen offenlegen und ihre Spenderinnen und Spender transparent über die Verwendung der Mittel und die damit erbrachten Leistungen informieren.

Fortsetzung auf Seite 23



1940–1989

Das ursprüngliche Zeichen stammt aus den Vierzigerjahren. Es bedeutet Zusammenhalt und Schutz.



1990–2000

Fünzig Jahre nach seiner Einführung wurde das Signet erstmals überarbeitet und farblich aufgefrischt.



2001–2009

Mit der Einführung der Rezertifizierungen wurde die Schutzmarke zum Gütesiegel.



heute

Die sprechende Bildmarke braucht den erklärenden Zusatz «verdient Vertrauen» nicht mehr.

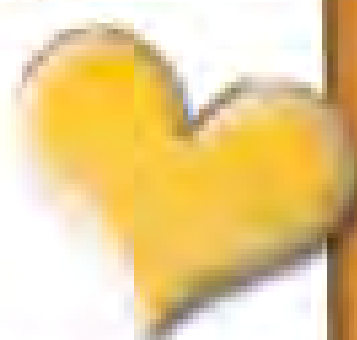


Babys in Mali warten auf Ihre Hilfe



Save the Children

Frau und Herr Schwaengel
Ich und Helen-Doreen mit
11111 Waldraben



Zürich, 12. Dezember 2018

Liebe Frau Schwaengel, lieber Herr Schwaengel

Ich wieder vor meinen Augen – Dieser kleine Junge! Erst vor einigen Stunden in Mali geboren. Das vierte Kind der jungen Mutter Salimata Diallo.

Ich habe Salimatas Ende Oktober kurz nach der Geburt persönlich getroffen. Weil ich selber Mutter bin, konnte ich die Verletzlichkeit noch so sehr einer grossen Anstrengung. Dass es der jungen Frau und ihrem Sohn gut geht, ist nur möglich dank Schweizer Spendengeldern und Spendern wie Sie es sind!

Salimata konnte während der Schwangerschaft in einem der ärmsten Länder der Welt dank Save the Children gut betreut werden. Sie ging nicht alleine in den Welt um zu gebären – wie bei Frauen im ländlichen Mali immer noch üblich –, sondern in die nächste Gesundheitsstation in Sikasso. Salimata wurde mit einer ausgebildeten Hebammen versorgt und darüber informiert, dass ihr Kind nur gelbes gelb. Also ja kein Malaria-gefahrlich geben – nur Malaria durch kontaminiertes Trinkwasser verursacht. Da Malaria – eine der häufigsten Todesursachen bei Neugeborenen in ganz Afrika.

Ihre Spende ist dringend notwendig, damit Salimatas Sohn gesund bleibt! Save the Children leistet lebenswichtige medizinische Unterstützung und bietet jungen Müttern und Eltern gelbes Schutz und Sicherheit.

Einem Schwaengel braucht jedes dieser kleinen Kinder – in Mali und in den ärmsten Ländern der Welt.

Helfen Sie mit, dass wir auch künftig gemeinsam mit vielen anderen Müttern berichten können.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und grüsse Sie ganz herzlich!

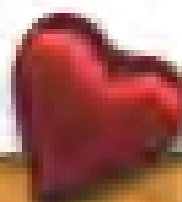
Ann Spöberg Langthor
Projektleiterin Save the Children Schweiz

PS: Bitte spenden Sie noch heute für Mütter wie Salimata und vorlebende Kinder!
Vielen Dank!

Save the Children
Klosterstrasse 66
CH-8002 Zürich

T +41 (0)44 267 2100
F +41 (0)44 267 2101
info@save-the-children.ch

www.savethechildren.ch
Spendenkonto: 430000





Nothilfe



Hilfe für Menschen mit Behinderung



Rettung bei Unfällen



Entwicklungszusammenarbeit



Umwelt-, Natur- und Artenschutz

Mit diesen Sujets macht die Zewo gemeinsam mit bekannten Hilfswerken auf das Gütesiegel aufmerksam.

Unterstützen Sie stets seriöse und vertrauenswürdige Organisationen – Ihre Spende ist es wert.

Wer kennt das Zewo-Gütesiegel?

Über die Hälfte der regelmässigen Spenderinnen und Spender kennen das Zeichen. In der gesamten Bevölkerung ist es gut einem Drittel bekannt. In der deutschen Schweiz kennen es mehr Leute als in der Romandie. Über 55-jährige kennen es besser als ganz junge Menschen. In höheren Bildungsschichten und bei besser Verdienenden ist es stärker verankert als in tiefen Einkommens- und Bildungsklassen. Nur geringe Unterschiede gibt es diesbezüglich hingegen zwischen Stadt und Land sowie in Bezug auf

das Geschlecht. Obwohl das Zewo-Gütesiegel in den vergangenen Jahren immer bekannter wurde, bleibt noch viel zu tun, bis es alle kennen.

Damit sich das neue Signet bei den Spenderinnen und Spendern weiter etabliert, hat die Zewo gemeinsam mit grossen und bekannten Hilfswerken eine Kampagne lanciert. Die Sujets werden in diesen Tagen in den Wochenendbeilagen von grossen Deutschschweizer Tageszeitungen und im Wochenmagazin «L'hebdo» in der Westschweiz publiziert. Die Kampagne illustriert,

wie vielfältig die Themen sind, für die sich Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel engagieren. Zum Beispiel: für den Schutz der Tropenwälder, der Klimaanlagen unseres Planeten. Zur Sicherung der Ernte von Kleinbauern. Damit Menschen mit Behinderung ein erfülltes Leben haben. Oder: für die Rettung von Unfallopfern und für Menschen in Not. Vor allem aber lässt die Kampagne Spenderinnen und Spender erkennen, dass ihre Spende am richtigen Ort ankommt. Unterstützen Sie stets seriöse und vertrauenswürdige Organisationen – Ihre Spende ist es wert.



Heute schon an morgen denken

Sie möchten etwas hinterlassen. Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern der Welt als Ganzem. Mit einer testamentarischen Spende an Pro Natura gehen Sie der Natur etwas zum Leben.

Bestellen Sie die Pro Natura Anteilshilfe Testament, Inhaltsverzeichnis und Bestellmöglichkeit auch auf unserer Website www.pronaturachy.ch. Oder verlangen Sie für ein vertrauliches Gespräch Frau Agnes Kaelin.

Pro Natura
Dürrenschmitten 192
4053 Basel
Tel. 061 387 91 91



Krebsforschung für Kinder



SPOG

Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe
Groupe d'OncoLogie Pédiatrique Suisse
Gruppo d'OncoLogia Pediatrica Svizzera
Swiss Paediatric Oncology Group

Für Kinder sind bis heute die meisten Krebstherapien ungenügend erforscht. Um dies zu ändern braucht es die nicht-gewinn-orientierte Forschung.

Wir engagieren uns durch patientenorientierte Studien für bessere Behandlungsmöglichkeiten und höhere Lebensqualität an Krebs erkrankter Kinder und Jugendlicher. Ihnen und ihren Familien sind wir in unserer Arbeit verpflichtet. Ihr Wohl bildet die oberste Leitlinie für unser Handeln.

**Helfen Sie mit Ihrer Spende
damit auch Kinder mit Krebs
eine Zukunft haben !**

SPOG Office, Effingerstrasse 40, 3008 Bern, Tel. 031 389 91 89
www.spog.ch

**Spendenkonto:
 Berner Kantonalbank
 CH71 0079 0016 2668 5560 2**

Aidshilfe in der Backstube?

Mitschuldig sind wir nur, wenn wir nichts tun.

Das Drama hat sich im Schatten der Mli zugespitzt: 70 Prozent aller HIV-Infizierten und etwas 80 Prozent aller indirekt von Aids und HIV betroffenen Kinder und Jugendlichen leben in den Ländern südlich der Sahara. Allein in Südafrika starben rund fünf Millionen Aids-Mütter. Diese Kinder gehen durch die Hölle – oft hungrig und abgemagert, von aller Welt verlassen. Deshalb tut die Stiftung Aids + Kind ihr Möglichstes, um wenigstens einem Teil dieser Kinder zu helfen. Es fördert und überwacht überwachbare Projekte von betreuten Müttern, die sich diesen Kindern und Jugendlichen annähern.

Die Tragödie geht weiter. In den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetrepubliken hat der HI-Virus einen tödlichen Schwelbrand erfaucht. Wenn wir nichts tun, werden die Kinder dieser Staaten bald in die gleiche Backstube gedrängt wie jene in südlichen Afrika. Wir müssen auch dort handeln – sehr dem ja.

**Helfen Sie, spenden Sie! Bitte.
 Spendenkonto: PC 80-667-0**



**Aids + Kind
 Schweizerische Stiftung für Kinder/In
 der Entwicklungsländer**

Forchstrasse 219
CH-8009 Zürich
Tel. +41 44 482 57 57
Fax +41 44 482 42 92
info@aidskind.ch
www.aidskind.ch
Spendenkonto: PC 80-667-0



Friedliche Koexistenz macht in Israel Schule.



Mit Ihrer Hilfe.

Keren Hajessod Schweiz – Vereinigte Israel Aktion ist die grösste Spendenorganisation für Israels benachteiligte Zivilbevölkerung. Unter anderem unterstützt sie die Computerschule Net@, die jüdischen und arabischen Jugendlichen aus armen Verhältnissen die Chance auf eine bessere Zukunft gibt.

Keren Hajessod Schweiz
Schlösslistrasse 21, 8036 Zürich
T 044 461 68 68, info@kerenhajessod.ch
Spendenkonto: PC 80-30297-4



www.kerenhajessod.ch

Orientierung und Leitplanken

500 Fachleute haben sich vor gut fünfzehn Jahren zu einem Berufsverband zusammengeschlossen, der heute den Namen «Swissfundraising» trägt. Sie wollen sich gemeinsam beruflich fort- und weiterbilden, sie möchten die Spendenbeschaffung für gemeinnützige Organisationen fördern und sie verpflichten sich, in ihrer Arbeit professionelle und ethische Standards einzuhalten.

Rund 80 Prozent der Mitglieder des Berufsverbandes «Swissfundraising» arbeiten in den unterschiedlichsten Hilfswerken. Daneben gibt es auch entsprechende Fachleute aus Museen oder Bildungseinrichtungen, Mitarbeitende aus Kommunikationsagenturen, die sich auf die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen spezialisiert haben, Datenbank-Fachleute, Vertreter des Direkt-Marketings usw.

Fachlich einwandfrei ...

Allen Mitgliedern von Swissfundraising ist gemeinsam, dass sie sich beruflich oder ehrenamtlich im Fundraising oder in der Spendenbeschaffung engagieren. Dabei verstehen sie sich als Brückenbauer zwischen Hilfsorganisationen und Spendenden. Auf der einen Seite fungieren sie innerhalb des Hilfswerks als Treuhänder der Interessen und Bedürfnisse der Spendenden, auf der anderen Seite versuchen sie bei den Spendenden, die Anliegen und Bedürfnisse ihrer Organisation nahe zu bringen. Es geht um Fragen wie: Was ist der Wunsch des Spendenden? Mit welchen Dringlichkeiten ist die Organisation konfrontiert? Wie lassen sich beide Perspektiven zusammenbringen?

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die Praxis der Spendenbeschaffung fachlich einwandfrei ist. Fundraiser müssen also eine beruflich gute Ausbildung haben und sich auch ständig weiterbilden. Es braucht aber ebenso eine moralisch-ethische Fundierung der Spendenbeschaffung: Wie und wo werbe ich für Spen-

den? Mit welchen Bildern und Texten? Wie gehe ich mit möglichen Spenderinnen und Spendern um? Wie lasse ich die Hilfsbedürftigen zu Worte kommen?

... und moralisch unbedenklich

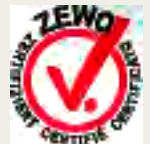
Swissfundraising hat im Sommer 2010 neue ethische Richtlinien erlassen, die für alle Mitglieder verbindlich sind. Diese Richtlinien haben nicht juristische Qualität, und sie können und wollen nicht jeden tatsächlichen oder möglichen Fall regeln. Sie möchten jedoch eine Grundorientierung sowie Leitplanken vermitteln, die bei der Spendenbeschaffung zu beachten sind. Schwerwiegende Verstösse können auch mit Ausschluss aus dem Verband geahndet werden.

Die Verbandsmitglieder von Swissfundraising verpflichten sich dazu, dass sie sich in der Spendenbeschaffung von fünf grundlegenden Prinzipien – Ehrlichkeit, Respekt, Integrität, Professionalität und Transparenz – leiten lassen. Dies impliziert beispielsweise, dass sie genaue und nachvollziehbare Rechenschaft ablegen, dass sie die Würde und den Schutz der Bedürftigen achten oder dass sie in der Spendenwerbung keine Fehlinformationen vermitteln. Zu den genannten fünf Grundprinzipien des Handelns kommt die Anerkennung von Standards hinzu, wie etwa mit Spenden umgegangen werden soll, wie die Beziehungen zu Spendenden zu pflegen sind oder wie die Inhalte der Werbung zu gestalten sind.

Die ethischen Richtlinien im Wortlaut und weitere Informationen zu Swissfundraising sind zu finden auf www.swissfundraising.org.



Impressum



Herausgeber Swissfundraising, Feldeggstrasse 2, 8152 Glattbrugg, Telefon 044 383 59 69, Fax 044 383 17 71
info@swissfundraising.org, www.swissfundraising.org
 ZEWo, Lägerstrasse 27, 8037 Zürich, Telefon 044 366 99 55, Fax 044 366 99 50, info@zewo.ch, www.zewo.ch

Redaktion Roger Tinner, Geschäftsführer Swissfundraising, roger.tinner@swissfundraising.org; Martina Ziegerer, Geschäftsführerin Zewo, ziegerer@zewo.ch

Fotos Gettyimages (Titelbild)

Folgende Institutionen haben mit ihrem Inserat diese Beilage ermöglicht Aids&Kind, Bethlehem Mission Immensee, Caritas, cfd Christlicher Friedensdienst, Enfants du monde, Fairmed – Gesundheit für die Ärmsten, Handicap International Suisse, Heilsarmee, Helvetas, HEKS, Keren Hajessod Schweiz, Kinderdorf Pestalozzi, Kinderhilfe Bethlehem, Médecins Sans Frontières Suisse, Pflegekinder-Aktion Schweiz, Pro Juventute Schweiz, Pro Natura, Pro Senectute Schweiz, Rheumaliga Schweiz, Save the Children, Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz, Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe, Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB, Schweizerisches Komitee für UNICEF, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich, Stiftung Mühlehalde, Swissaid, TIXI Zürich, Verein Alpen-Initiative, Zürcher Stadtmission.

Beilage zur Sonntagszeitung und zur NZZ am Sonntag vom 12. Dezember 2010



SCHWEIZER MUSIKSTARS HABEN UNS SONGS GESPENDET.

UND WAS SPENDEN SIE?

SMS AN 339 MIT «HA 6» ODER EIN BETRAG NACH WAHL,
PC 30-444222-5, WWW.HEILSARMEE.CH

**TOPHITS LIVE AUF DER STRASSE GESUNGEN
VON DER HEILSARMEE.**

AB DEZEMBER IN ZÜRICH, BERN, GENÈVE, LAUSANNE UND IN 50 WEITEREN ORTEN.



Hunger tötet. Jede Spende nährt.

Hunger ist ein stilles Drama, das sich unbemerkt aufbaut und aus lauter banalen Kleinigkeiten besteht. In ihrer Summe jedoch töten diese Kleinigkeiten jedes dritte Kind, das in einem Entwicklungsland stirbt. UNICEF setzt sich weltweit dafür ein, dass Kinder ausreichend und ausgewogen genug ernährt werden. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Mütter gut informiert sind, Kinder in Krisengebieten notversorgt werden und dass die Wurzel von Hunger – Armut – nachhaltig bekämpft wird.

www.unicef.ch Postkonto Spenden: 80-7211-9



Für Kinder bewegen
wir Welten.

unicef 



Ihr letzter Wille kann für viele Kinder ein erster Schritt sein.



Mit einem Legat für die Stiftung Kinderdorf Pustulca i vorstellen Sie Kindern und Jugendlichen eine lebenswerte Zukunft. Kindern, die benachteiligt sind und die ohne Hilfe keine Chancen auf ein selbstverwirklichtes Leben haben. Wenn auch ihr Herz für Kinder schlägt, freuen wir uns, wenn wir mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

More Wissen, Telefon 041 242 24 22, gibt www.kinderdorf.de



Jedes Jahr wieder!

SWISSAID

Das mutige Hilfswerk.



Ein einziger Esel verändert das Leben einer ganzen Familie.

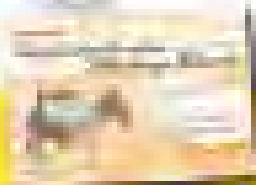
Männer ist im Niger häufig weit weg, ebenso der kleine Markt, auf dem die Kleinfarmen des Dorfes verkaufen können, wenn die Produkte des Marktes dort überflutet. Ebenso weit weg ist häufig auch die nächste Krankenkasse.

Ein Esel kommt da sehr gelegen – er hilft, die Männer auf dem Marktesort zu bringen und transportieren.

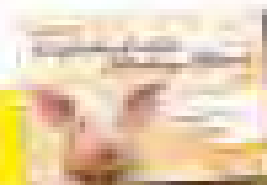
Das besondere Weihnachtsgeschenk:

Bei Bestellung erhalten Sie auch Zehn-Tage-Übersicht über Ihre Spendenbeläge und die Sie mehr verschicken können. Ein Newsletter informiert Sie über Neues gleich selbstverständlich eine Woche.

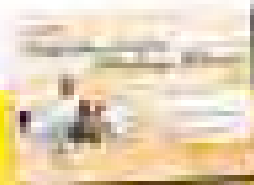
Das macht gesammelte Freude.



Im Niger helfen
1 Esel
Fr. 79.–



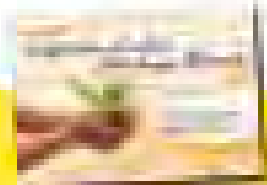
Im Niger helfen
1 Ferkel
Fr. 69.–



Im Senegal helfen
10 Kühe + 1 Esel
Fr. 45.–



Im Senegal helfen
10 Esel + 1 Esel
Fr. 129.–



Im Myanmar helfen
200 Schweine + 1 Esel
Fr. 109.–

Gesamt bestellen, abholen und einpacken an:

SWISSAID - Lorenzstrasse 6a - 3000 Bern 5

Bestellen, schenken und Gutes tun:

___ Stk. Esel à Fr. 79.–

___ Stk. Ferkel à Fr. 69.–

___ Stk. Hühnerschar à Fr. 45.–

___ Stk. Wasser à Fr. 129.–

___ Stk. Getreide à Fr. 109.–

Vorname/Nachname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Jetzt bestellen!

Per Telefon: 0041 351 53 53

Per Fax: 0041 351 27 83

Per E-Mail: info@swissaid.ch

Internet: www.swissaid.ch/geschenke

Versand mit Rechnung,
 zgg. Fr. 3.– Versandkostenanteil.

